



Alfons Schubeck erhielt von Rustys Frau Katharina Stumberger einen Korb mit einer Lungauer Jause.



Genossen zusammen den Auftritt von „Elvis“ Rusty: Regisseur Reinhard Schwabenitzky mit Sohn Lucas.



Rustys stolze Eltern Berta und Rudolf Stumberger durften beim 20-jährigen Bühnenjubiläum nicht fehlen.

nachgeschenkt

von Ingrid Hermanseder

salzburg.red@bezirksblaetter.com



Dornröschenschlaf

Warum dürfen sich gerade bei der „Langen Nacht der Museen“ die Häuser seit Jahren eines ungeahnten Zustromes erfreuen, während in der übrigen Zeit die Besucherzahlen meist hinter den Erwartungen nachhinken? An den Öffnungszeiten zur nächtlichen Stunde allein wird es sicher nicht liegen. Wohl eher daran, dass man im Zuge dieser Veranstaltungsreihe erkannt hat, dass ein Museum leben muss. Kunst und Wissenschaft erleben, angreifen können und damit verstehen und begeistern. So müssen sich die Museen selbst aus dem Dornröschenschlaf wachküssen. Lediglich ein Bild an die

eine ganze Nacht lang

kinder“ gaben Schwärmerisches und Heiteres in Lied- und Schauspielform zum Besten und es durfte gelacht werden. Auch dieses Jahr musste die Vielzahl an Kunst und Kultur in einen zeitlichen Rahmen gepackt werden. Daher schlossen die kulturellen Tore wie jedes Jahr um 1.00 Uhr in der Früh.

katz genoss den Sound gemeinsam mit Ehefrau Martha und Regisseur Reinhard Schwabenitzky mit Sohn Lucas. „Mit Rusty verbunden“

Schwabenitzky lachend! Mächtig stolz auf ihren Sohn waren auch Rustys Eltern Berta und Rudolf Stumberger. Sie wohnten dem Konzert – wie sollte es anders sein? – als Ehrengäste

Wand zu hängen oder eine Skulptur in den Raum zu stellen, ist zu wenig, um Kinder, Eltern und Großeltern gleichermaßen zufrieden durch die Museumshallen wandern zu lassen. Einige, wenige Museen haben das erkannt – und der Erfolg gibt ihnen Recht. Andere warten of-

SALZBURG. Auf 20 Jahre Bühnenpräsenz kann der Lungauer Elvis-Interpret Rusty stolz zurückblicken. Bei seinem Jubiläumskonzert im bis auf den letzten Platz gefüllten Republic waren nicht nur viele Lungauer gekommen, auch Prominenz aus Österreich und Deutschland ließ sich das Spektakel nicht entgehen. Mit seiner Show, bei der er insgesamt fünf Mal sein Outfit wechselte, das bis zu 13 kg wog, begeisterte er wie schon Elvis die Massen. Haubench Koch Alfons Schubeck gratulierte dem Sänger zum Konzert und bekam von Rustys Ehefrau Katharina Stumberger als kleines Dankeschön einen Korb mit einer echten Lungauer Jause. „Der Rusty hat oft bei mir in Waging gespielt, der ist spitze und seine Musik ist auch meine Musik!“, erklärte Schubeck. Schauspieler Karl Mer-

Begeisterte die Zuschauer im ausverkauften Republic: Elvis Impersonator



det mich eine Freundschaft und die Musik. Ich bin und war Elvis-Fan, ich habe früher selbst in einer Band genau diese Songs gespielt – jedoch nie gesungen!“ schilderte

bei und sangen bei dem einen und anderen Lied auch kräftig mit.

ge-seg-neten Schlaf!

fen-bar noch auf den Prinzen, der sie wachküst. Nun denn: Gute Nacht und